

Zum Umgang mit Häuslicher Gewalt

Gleichstellungsbeauftragte macht auf Kampagne „Hast du das auch gehört?“ aufmerksam

LANDKREIS. „Häusliche Gewalt gegen Frauen hat zugenommen und nimmt weiter zu“ sagt Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Nienburg. Sie nimmt damit Bezug auf Aussagen der Niedersächsischen Sozialministerin Daniela Behrens. Sie macht deshalb auf die Aktion mit dem Titel „Hast du das auch gehört?“ aus dem Jahr 2020 aufmerksam.

Nach Zahlen des Sozialministeriums wurden im Corona-Jahr 2020 allein in Niedersachsen 21 000 gemeldete Opfer gezählt. Das sind 1 300 mehr als im vorhergehenden Jahr. Unter diesen Opfern sind 29 Todesfälle, davon 24 Frauen. Diese Zahlen belegen einen Anstieg zu 2019 von 6,6 Prozent.

„Dabei muss uns klar sein, dass diese 6,6 Prozent die Spitze des Eisbergs sind. Wir wissen nicht, wie hoch die Dunkelziffer von betroffenen Frauen ist“, sagt Bauer. „Denn im Lockdown werden viele Betroffene nicht die Möglichkeit gehabt haben, sich Unterstützung von außen zu holen, bedingt durch Homeoffice, Quarantäne und Kontaktsperren sowie aufgrund der ständigen Anwesenheit des Täters und vielleicht sogar seiner Überwachung.“

So ließen sich möglicherweise auch die Zahlen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 des Landkreises



Eine Postkarte der Kampagne.

Nienburg der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg deuten. Im Jahr 2020 sei die Zahl der gemeldeten Fälle von häuslicher Gewalt im Gegensatz zu 2019 um 131 Fälle gesunken. 2019 gab es 335 angezeigte Fälle, im Jahr 2020 waren es 204 gemeldete Fälle. Der Landkreis bewege sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

„Als Gleichstellungsbeauftragte sehe ich diese Zahl sehr kritisch. Jeder einzelne Fall dieser 204 Fälle ist einer zu viel und ich bin mir sicher, dass die Dunkelziffer groß ist“, sagt Bauer. „Erfahrungsgemäß haben betroffene Frauen in einer Situation von häuslicher Gewalt nicht immer die Möglichkeit, die Polizei zu rufen oder anderweitig um Hilfe zu bitten. Dazu

kommt, dass sie an mögliche Folgen für die Kinder denken und sich deshalb häufig in ihre Situation ergeben. Allein daraus lässt sich schließen, dass die Dunkelziffer von Betroffenen wesentlich höher ist.“

Um dieser Dunkelziffer nachzugehen, teilt Ministerin Behrens mit, dass das Landeskriminalamt derzeit versucht, in einer repräsentativen Befragung von 40 000 Menschen Licht in das Dunkelfeld der häuslichen Gewalt zu bekommen.

„Aus Gesprächen mit betroffenen Frauen weiß ich, dass viele Frauen, die unter der Gewalt ihrer Männer leiden, oft erst sehr spät den Mut zum Absprung finden. Die Einschränkungen rund um Corona und die Sorgen

um die Zukunft haben dieses Verhalten verstärkt“, erklärt Bauer.

Den Anstieg von häuslicher Gewalt gegenüber Frauen im Jahr 2020 bestätigten auch die Hilfetelefone, allen voran das „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“. Je länger die Einschränkungen für Menschen im vergangenen Jahr andauerten, desto höher sei die Zahl der Kontakte angestiegen, sowohl per Telefon, per E-Mail oder per Chat.

Die Kampagne „Hast du das auch gehört?“ wurde von der Koordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ beim Landespräventionsrat im Niedersächsischen Justizministerium ins Leben gerufen und wird unterstützt vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Bauer erklärt: „Diese Kampagne wird mit Postkarten, auf denen wichtige Informationen zum Umgang mit häuslicher Gewalt in der Nachbarschaft abgedruckt sind, begleitet.“ Die Postkarten könnten etwa in Hausfluren aufgehängt, in Briefkästen verteilt und in Geschäften ausgelegt werden.

➔ Postkarten und weiteres Material zur Kampagne sind im Internet zu bekommen: www.auchgehört.de oder auf der Seite der Gleichstellungsbeauftragten beim Landkreis Nienburg: www.lk-nienburg.de

FOTO: LANDKREIS NIENBURG

DH